

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
Für die kleinpaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinpaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Röhle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 148.

Sonntag, den 11. Dezember 1910

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Stiftungszinsen

Sind an zwei würdige und bedürftige Einwohner aus dem Ortsteil Moritzdorf zu vergeben. Gesuche sind bis zum 20. d. M. schriftlich oder mündlich hier anzubringen.
Ottendorf-Moritzdorf, den 10. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Das Neueste für eilige Leser.

Die Reichsversicherungs-Kommission legte die Grenze der Versicherungspflicht zu den Krankenkassen von 2500 wieder auf 2000 Mark herab.

Auf der Zeche Holland bei Wattenscheid wurden durch eine Schlagwettersplosion vier Arbeiter getötet und mehrere schwer verletzt.

Infolge Unwetters sind in der Nähe von Barcelona zwei spanische Schiffe gesunken. Sechzehn Mann sind ertrunken.

Vertikales und Sächsisches.

Wahlzettelverweigerung sind der Redaktion hies. willkommen
Ottendorf-Okrilla, den 11. Dezember 1910.

—* Gemeinderats-Sitzung. Die voraussichtlich letzte Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahre eröffnete Herr Gemeindevorstand Richter mit der Mitteilung, daß die Wahl des Herrn Dausdorf zum Gemeindevorstand oberbehördlich genehmigt worden ist. Ferner wird mitgeteilt, daß die Gaswerkgesellschaft 2000 Mark für die Gaswerkfrage hinterlegt hat. Das Volksjahrbuchergebnis vermeldet 287 bewohnte Häuser mit 557 Haushaltungen und 1281 männl. und 1288 weibl. Einwohnern (2567). Es sind dies nur 97 Personen mehr, als früher und nimmt man Anlaß, dies geringe Steigen der Einwohnerzahl mit dem Wohnungsmangel zu verbinden. Dem Bauausschuß soll Beratung über Abschaffung dieses Mangels empfohlen werden. Die Viehzählung ergab 90 Pferde, 276 Kinder, 231 Schweine und 189 Fiegen. Der Herr Vorsitzende dankte öffentlich den Dank der Gemeindebehörde an die Herren Jäger. Die Rgl. Eisenbahndirektion teilt mit, daß die Bekämpfung des Bahnhofs Ottendorf vom nächsten Jahre ab mittels Gas erfolgen wird. Kurz berührt man noch einmal die Sitzung der drei Gemeindevertretungen mit dem Kirchenvorstand, deren Resultat an dieser Stelle schon bekannt gegeben wurde und spricht den Wunsch nach recht gutem Einvernehmen aus. Am Bahnhof Moritzdorf liegt noch im Fortbezirk Groß-Okrilla bewohntes Land, das der Rgl. Eisenbahndirektion gehört. Dieser poltischen Gemeinde angehört. Dem Gesuchen um Eingemeindung zu Moritzdorf gab die Rgl. Eisenbahndirektion mit dem Hinweis auf eine Finanzministerielle Verfügung nicht statt. Weil daher diese Bewohner auch nicht steuerpflichtig herangezogen werden konnten, lehnte man auch den Vorschlag der Rgl. Eisenbahndirektion ab, die Bewohner dieser Grundstücke wenigstens in verwaltungsmäßiger Beziehung (Impfen, Hygiene, Schornsteinfeger etc.) einzugemeinden. Die Gemeindevorstand und Sparkassenrechnung sind geprüft worden, und werden richtig gesprochen. Bei der Beratung des Haushaltes wird beantragt, die Steuer auf ein solches Bier abzuschaffen. In der Debatte darüber betont man zweifelsfrei, daß diese Verbilligung den Konsumenten zu gute komme und beschließt, die Steuer beizubehalten. Den Stundenlohn für Schneeschaukeln erhöht man von 16 auf 25 Pfg. Ferner ermächtigt man den Herrn Vorsitzenden, Schritte zur Heranziehung eines Diarctes zu unternehmen und zwar im Hinblick auf einen in den Haushalten einzustellen Posten für tierärztliche Vermählungen. Dem Herrn Gemeindevorstand wird eine Gehaltssteigerung einstimmig bewilligt. Der Haushaltesplan erhält die Genehmigung des Kollegiums. Der Etat ergibt eine Einnahme

von 18782 Mk. und eine Ausgabe von 17094 Mk., sodas sich ein Fehlbetrag von 3312 Mk. ergibt (3000 Mk. weniger als im Vorjahre.) Mit Rücksicht auf diesen überaus günstigen Kassenstand dürfte eine Steuerherabsetzung hinsichtlich der Gemeinde-Anlagen zu erwägen sein. In den Schulvorstand werden gewählt die Herren Gemeindevorstand Richter, und Gemeinderats-Mitglieder Tamme, Hausdorf, Gaido, Breych, Thieme und Schulze. An Stelle des infolge seiner Wahl zum Gemeinderatsmitglied von seinem Amt als Mitglied des Sparkassen-Ausschusses ausscheidenden Herrn Küttner wird Herr Gutbesitzer Graf gewählt. Dem Ausschuss der gemeinsamen Gemeindevorstandversicherung sollen angehören außer dem Vorsitzenden die Herren Buck, Lehmann, Breych. Herrn Fabrikbesitzer Böhme wird ein Hafensubstanzbau genehmigt. Der Frau verw. Köster erteilt man Befreiung von der früheren Schanksteuer weil die Voraussetzungen dafür nicht mehr zutreffen. Eine Anfrage, wie es möglich sei, daß ein Kind hier 5 Tage unüberdacht stand, weil der katholische Geistliche die Einsegnung verweigerte, soll untersucht werden. Als nicht in den Rahmen der Gemeindeberatungen gehörig, mußte vom Vorsitzenden eine z. B. laufende Mitteilung, die als Ort der Handlung das hiesige Pfarrhaus und ein darin bedienstetes Mädchen hat, zurückgewiesen werden. Den mit Ende des Jahres ausscheidenden Herren Gemeindevorstand Richter, der dem Kollegium 21 Jahre, davon 18 als Gemeindevorstand, angehört hat und Herrn Junge, der 5 Jahre Gemeinderatsmitglied war, spricht man öffentlich Dank aus.

—* Es war einmal ein Arbeiter-Gespaar, in einem großen Dorfe, zu dem kam das Glück und schenkte ihnen ein Kindlein. Mitten in kalter Winternacht, so wie am Weihnachtsabend das Christkindlein wurde es geboren. Doch nur kurz war das Elternpaar, Freude wurde zu Leid — das kleine Wesen starb nach wenigen Stunden. Der Vater ging bald zum Herrn Pfarrer, um sein Kindlein in geweihte Erde betten zu lassen. Der Herr Pfarrer aber fuhr den Mann hart an: „Dein Kind ist doch nicht getauft worden, ich begrabe es nicht!“ — Und selbigermaßen schalt er auch die weise Frau, daß sie das Kindlein nicht getauft habe. Und der fromme Mann blieb streng und fünf Tage lag das Kindlein auf der Totenbahre! Da erbarmte sich seiner der Seelsorger einer anderen Glaubensrichtung und jetzt ist das kleine Wesen sicher ein liebes Englein. — Bis hierher klingt wie ein trauriges Märchen, doch noch viel, viel trauriger ist die Tatsache, daß es Wahrheit ist. Hier geschahen! Der strenge Herr Pfarrer ist der Radeberger Geistliche, dem die katholischen Mitglieder unserer Gemeinde zugeweiht sind. Hofft man mit solchem Tanden mehr und mehr locker werdenden Glauben festigen zu können? Bitte, 1. Nov. 12, B. 18.

Kleinwolmsdorf. Von einem Herrn aus Kleinwolmsdorf wurde ein Straußchen reifer Preisbeeren überbracht, die er in Kleinwolmsdorfer Büschen gepflückt hatte. Zu jetziger Jahreszeit gewiß eine große Seltenheit.

Dresden. Auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung stand die Ratssvorlage über die Einführung der Wertwachsteuer. Von der rechten Seite des Hauses wurde der Antrag gestellt, die Beratung so lange zurückzustellen, bis das Schicksal der Reichswertwachsteuer im Reichstage entschieden ist. Der Antrag wurde von der Linken stark be-

kämpft und als Obstruktion charakterisiert. Schließlich wurde abgestimmt und es ergab sich, daß 37 Stimmen für die Abfertigung des Antrages und 35 für die Weiterberatung eintraten. Damit ist die Wertwachsteuer für Dresden vorläufig zurück bezw. überhaupt in Frage gestellt.

Dresden. Die Auswüchse im Klettersport, die in letzter Zeit besonders in der Sächsischen Schweiz zu beobachten waren und schwere Unfälle im Gefolge hatten, will der Bund touristischer Vereine in Dresden durch Zusammenschluß der bestehenden 76 Klettervereinigungen bekämpfen und belehrend und erziehend auf die jüngeren Kletterer einwirken.

Fischbach. Die Königl. Amtshauptmannschaft hat mit Zustimmung des Bezirksausschusses dem Straßenwärter Herrn Wilhelm Moritz Gnauß für besonders lobenswerte Pflege der Wege eine Geldbelohnung bewilligt.

Vitte n. 6. Baugen. Ein hochwichtiger Fund ist durch Zufall von einem Gutbesitzer auf Littener Flur gemacht worden. Er gehört der provinzialrömischen Zeit an und umfaßt Gegenstände aus dem dritten und vierten Jahrhundert n. Chr., die deutlich den Einfluß der römischen Kultur zeigen. Es sind zunächst Scherben von fünf oder sechs verschiedenen Gefäßen, die auch verschiedene Form gehabt haben. Sodann sind eiserne Gegenstände gefunden worden, als: eine Art eine Lanzenspiße, ein Schwert, der Bügel einer Riste und mehrere durch den Rost unkenntlich gemachte Stücke. Das schönste ist jedoch eine Fibel, die zum großen Teil aus Silber, zum kleineren aus Gold (der Bügel) besteht. Diese Fibel ist das älteste Exemplar ihrer Art, das man verzeichnet.

Dorfhardsdorf. Vierzehn Tage nach dem Tode eines 78 Jahre alten Mannes, der in dürftigen Verhältnissen lebte und vielfach das Mitleid seiner Nachbarn in Anspruch nahm, fand seine Schwester bei der er gewohnt hatte, 150 Mark Papiergeld in seinem Rock eingeknäht und im Bettrock 2000 Mark in Gold.

Zittau. Im benachbarten Kupperdorf hat sich vorgestern zwischen halb 7 und 8 Uhr morgens ein entsetzlicher Raubmord ereignet. In dem neuen Häusern beim Gasthof zum Mohr wurde in dem Materialwarengeschäft von Gedlich die 69 Jahre alte Besitzerin und ihre 37 Jahre alte Tochter ermordet aufgefunden. Die Täter hatten in dem Laden etwas kaufen wollen und dabei die alte Frau mit einem Beil erschlagen. Dann gingen sie in die Stube und schlugen die dort am Beistuhl sitzende Tochter nieder. Die Mörder raubten dann die Wohnung und den Laden aus und zündeten das Gebäude an um die Tat zu verweihen. Am 11 Uhr wurden bereits an demselben Tage in Reutendorf zwei Personen verhaftet, ein jüngerer Oesterreicher und ein Mann, der aus Neugersdorf stammen und sich schon seit Wochen in der Oberlausitz vagabundierend herumgetrieben haben soll. Beide sind zusammen in Kupperdorf gesehen worden.

Leipzig. In der Nacht gegen halb 12 Uhr wurde aus dem Grundstück Färberstraße 4-6 Großfeuer gemeldet. In der zweiten Etage des Hauses war im Arbeitsaal der Zulfabrik von Kreise und Hartmann infolge eines Balkenbrandes ein großer Posten Hölze in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen bereits die hellen Flammen aus den Fenstern. Das Feuer wurde mit zwei Schlauchleitungen angegriffen und konnte nach anderthalbstündiger Tätigkeit gelöscht werden.

Glauchau. Bei der Ausführung von Inflationarbeiten geriet der 16 jährige Schlosserlehrling Bepold in der Fabrik der Firma Dallchow und Witte in die Transmissionsmission und erlitt schwere innere Verletzungen und einen komplizierten Beinbruch. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

Ein einmal ausgesprochen Wort.

Ein einmal ausgesprochen Wort
Ist nicht zurückbringen,
Die leichten Lüfte tragen's fort
Auf geflügelten Schwingen.
Sie tragen, wohin es keine Stimme trägt,
Du kannst es nicht ertellen,
Und wo es eine Wunde schlägt —
Die Wunde ist nicht zu heilen.
Wie viel du andere Worte sprichst,
Das eine bleibt gesprochen,
Die Treue, die du einmal brichst,
Bleibt allezeit gebrochen.
Hat nur ein einzig Wortlein kund
Dein Hassen oder Lieben.
Es bleibt auf tiefstem Herzensgrund
Für immer eingeschrieben.
Und wachse Gras auch dicht und schwer
Und wärs wie einst gewesen,
Ein Sturmwind jagt darüber her,
Und wieder ist's zu lesen.
O, Menschenkraft reicht wunderweit
Nichts kann mit ihr sich messen.
Doch lernte sie in Ewigkeit,
Nie lernt sie, nie, vergessen.

Suche zum 1. Januar

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen. Aufwartung wird gehalten.

Frau Stolzenburg.

Zuckerhonig

pro Pfund 35 Pfg.
bei 5 Pfund pro Pfund 32 Pfg.
" 10 " " " 30
" im Topf 5 Pfund Mk. 1,80
im Eimer 10 Pfund Mk. 3,30

Apfelsinen

pro Stück 6 Pfg.

empfehlen

H. Clemens.

Zu äußerst billigen Preisen empfehle

Prima Lederbälge

mit Schenkelgelenk

51 cm lang 3,00 Mk.
41 " " 1,75 "
35 " " 1,50 "
24 " " 0,90 "

Kugel-Selenk-Puppen

58 cm lang mit Perücke 7,00 Mk.
46 " " ohne " 3,80 "
39 " " " 3,25 "

Ferner empfehle alle Puppen-Bedarfsartikel

A. Rose

Ottendorf-Okrilla

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 11. Dezember.

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr Psalme
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Feiern des heiligen Abendmahls.

Medingen.

Vorm. 1/2 9 Uhr Psalme
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Feiern des heiligen Abendmahls.

Herr P. Tschäner aus Bärndorf.

Großbittmannsdorf

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.